

RE: Every Summer Has A Story // Auch sie beschloss sich nochmal umzuziehen und betrat im Obergeschoss ihr Zimmer, welches direkt neben dem von Alex lag und durch ein gemeinsames Bad verbunden wurde. "Ja?", erwiderte sie als sie ihren Namen vernahm, noch während sie in einen schlichten Bikini schlüpfte und sich noch ein luftiges Kleid über zog. Sie lief durch das Bad, dessen Türen beide nur angelehnt gewesen waren, weshalb sie die Frage auch vernommen hatte. Auf der anderen Seite war Alex mittlerweile ebenfalls angekleidet. "Der Deal steht wieder, ja.", bestätigte sie ihm mit einem Lächeln auf den Lippen. Bisher hatte es sich bewährt, dass die anderen einen Bogen um sie machten, wenn man zu sehr aneinander klebte. Außerdem hatte sie ihm ja versprochen, dass sie vor einem weiteren Kuss von Maya bewahren würde. Vielleicht mussten sie diese direkt in dem Glauben lassen, dass Alex keine potentielle Beute mehr war.

"Können wir?", erkundigte sie sich und schnappte sich noch ein Handtuch, bevor sie nach unten gingen und sich von seinen Eltern verabschiedeten, die auf der Terrasse noch das milde Klima und das Meeres rauschen genossen. Derweil gingen die Teenager zu den Rädern, klemmte noch die Handtücher auf die Gepäckträger, bevor sie sich auf den Sattel schwangen. "Ich hoffe wir finden den Weg noch." Es wäre wohl wirklich ärgerlich gewesen, wenn es daran scheitern würde. Tessa meinte sich aber daran zu erinnern, dass sie nur die Straße ein wenig abwärts mussten und dann zwei mal abbiegen.

Nebeneinander radelten sie durch die Straßen. Im Hintergrund konnte man vereinzelt Hunde bellen hören, Vögel zwitscherten während in den Vorgärten hin und wieder mal ein Rasensprenger aktiv war. Spätestens jetzt, wo der Wind ihr durch das Haar blies, die vereinzelt Strahlen der untergehenden Sonne noch das Gesicht kitzelten und es regelrecht nach Sommer und Meer roch, bekam sie das ultimative Ferien-Feeling. Womöglich ein letztes Mal in dieser Art und Weise. Wäre sie nicht damit beschäftigt gewesen dem Weg zu folgen oder immer dann auszuweichen, wenn Alex Schlangenlinien fuhr, wäre sie beinahe etwas wehmütig geworden. Den Weg zur Bucht fanden sie aber tatsächlich, lehnten die Fahrräder an den Felsen ab bevor sie sich die Handtücher unter die Arme klemmten. Aus der Ferne konnte man schon Musik, jugendliches Gelächter und Gegröle vernehmen, das Lagerfeuer knistern hören. Ihre Augen schweiften zu Alex hinüber ehe sie ihm die Hand hin hielt. "Du hast die Wahl. Entweder wir lassen sie direkt in dem Glauben oder lassen es darauf ankommen." und damit bezog sie sich am meisten auf Maya, die es wohl kaum erwarten konnte, ihm wieder einen feuchten Kuss zu verpassen.